



Liebe Leserinnen und Leser,

über Monate wurde die Arbeit im NSA-Untersuchungsausschuss durch den Snowden-Aktionismus der Opposition aufgehalten. Jetzt steht fest: Der Versuch der Opposition, vor dem Bundesverfassungsgericht eine Vernehmung von Snowdens vor dem NSA-Untersuchungsausschuss in Deutschland zu erreichen, ist gescheitert. Weder wurden im Ausschuss Rechte der Minderheit verletzt, noch ist der Bundesregierung eine Unterlassung vorzuwerfen.

Die Opposition kann ihre vom Bundesverfassungsgericht abgelehnte Position nun noch vor den Bundesgerichtshof tragen, der für die verfahrensrechtliche Überprüfung der Ausschussarbeit zuständig ist. Für eine sachgerechte Bearbeitung des vom ganzen Bundestag beschlossenen Untersuchungsauftrags aber wäre zu wünschen, dass die Opposition sich jetzt endlich auf die inhaltliche Arbeit besinnt. Der Ausschuss soll nicht nur NSA-Aktivitäten aufklären, sondern auch Lösungsmöglichkeiten im Bereich IT-Sicherheit, Datenschutz und der parlamentarischen Kontrolle von Nachrichtendiensten aufzeigen.

Auch der zweite Untersuchungsausschuss setzte seine Arbeit diese Woche fort. Er befasst sich mit den Ermittlungen zu den Kinderpornografie-Vorwürfen gegen den ehemaligen Abgeordneten Sebastian Edathy, dessen Vernehmung Donnerstag stattfand.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

#### KURZ UND BÜNDIG

- 6.12.** Nikolaus-Infostand der CDU Wolfenbüttel
- 9.12.** Gemeinderatssitzung
- 10.12.** Feierstunde der Berufsbildenden Schulen Fredenberg
- 11.12.** Bericht zu bundespolitischen Themen beim CDU Lebenstedt
- 12.12.** Gemeinsame Sitzung von CDU-Kreistags- und CDU-Stadtratsfraktion Wolfenbüttel
- 13.12.** Klausur der CDU-Kreistagsfraktion Wolfenbüttel
- 14.12.** Veranstaltung zum Start des Harz-Weser-Netzes der DB Regio im Braunschweiger Hauptbahnhof

#### DABEI SEIN – TERMINE

- 8.1.** Tagung der Evangelischen Akademie Loccum: „Zehn Jahre SGB II: Wie lässt sich die Integration von Langzeitleistungsbeziehern eigentlich fördern?“ – ich nehme als Podiumsgast teil

#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



## Einer von uns in Berlin Sitzungswoche vom 1. bis 5. Dezember

**Trauer um Andreas Schockenhoff.** Der plötzliche Tod von Andreas Schockenhoff trifft uns tief. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion verliert mit ihm einen ihrer profiliertesten Politiker. Ganz viele von uns verlieren auch einen guten Freund und engen Weggefährten.

Er war ein leidenschaftlicher Außenpolitiker, der die Fraktion auf diesem Gebiet maßgeblich prägte. Eine besondere Zuneigung verband ihn mit Frankreich, dessen freundliche Beziehung zu Deutschland ein Herzensanliegen von ihm war. Als ehemaliger Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit etablierte er sich als exzellenter Kenner dieses Landes. Gerade in diesem Jahr war seine Stimme hier von großer Bedeutung.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Kindern und seiner Familie. Wir haben einen großartigen Menschen und lieben Freund verloren.

**Finanzhilfen zugunsten Griechenlands – technische Verlängerung und Fortführung der Stabilitätshilfe.** Der Deutsche Bundestag stimmte am 27. Februar 2012 einer Notmaßnahme-Vereinbarung mit Griechenland

zu. Inzwischen steht fest, dass Griechenland zwei weitere Monate benötigt, um die mit Europa vereinbarten Reformen umzusetzen. Auch ist die Überprüfung der Reformen durch die Troika noch nicht abgeschlossen.

Für die Zeit nach dem Auslaufen des zweiten Anpassungsprogramms hat Griechenland zudem Stabilitätshilfe in Form einer vorsorglichen Kreditlinie beantragt. Hierüber berieten wir ebenfalls und stimmten anschließend der Aufnahme entsprechender Verhandlungen zu.

**Zweites Gesetz zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes – Stärkung der Unabhängigkeit der Datenschutzaufsicht im Bund durch Errichtung einer obersten Bundesbehörde.** Wir beschlossen in zweiter und dritter Lesung die Überführung der Aufgabe der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in eine neue eigenständige oberste Bundesbehörde. Dienstsitz bleibt Bonn. Zukünftig untersteht diese Behörde ausschließlich parlamentarischer und gerichtlicher Kontrolle. Hiermit wird auf die entsprechende europäische Rechtsprechung reagiert, die die Notwendigkeit der völligen Unabhängigkeit der Datenschutzbeauftragten in Europa hervorhebt.



*Rasches Vorankommen zwischen den Gebäuden des Bundestages ermöglicht das „Unterirdische Erschließungssystem“. Die Lampen erinnern an das Märchen „Hänsel und Gretel“.*



### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

**CDU**

**Regionale Wirtschaftspolitik – Die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.** Mit diesem Antrag würdigen wir die Bedeutung der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) als wesentlichen strukturpolitischen Pfeiler der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. Durch die GRW hebt der Bund gemeinsam mit den Ländern die Wachstumspotenziale in strukturschwachen Regionen und leistet so einen Beitrag zu einem unserer wichtigsten Ziele: Die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ganz Deutschland.

Angesichts des Rückgangs von Mitteln aus den europäischen Strukturfonds und durch den vorgesehenen Wegfall der Investitionszulage Ende 2013 wird die Bedeutung der GRW zur Reduzierung regionaler ökonomischer Unterschiede wachsen. In dieser Legislaturperiode erarbeiten wir die Grundlagen für ein ab 2020 erforderliches weiterentwickeltes System der Förderung strukturschwacher Regionen. So schaffen wir Planungssicherheit für Länder und Regionen.

In dieser Debatte berieten wir ebenso die Unterrichtung der Bundesregierung über den Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ ab dem 1. Juli 2014. Er legt die Fördergebiete fest und regelt die notwendigen Voraussetzungen, die Art und die Intensität der Förderung, die Verteilung der Bundesmittel auf die Länder, die Mittelbereitstellung, die Vollzugskontrolle, das Berichtswesen sowie die statistische Auswertung und die Evaluation.

**Gesetz zur Teilumsetzung der Energieeffizienzrichtlinie.** Mit dem Gesetz, das wir in erster Lesung beraten, soll die EU-Energieeffizienzrichtlinie umgesetzt werden. Vorgesehen ist, dass größere Unternehmen verpflichtet werden, alle vier Jahre Energie-Audits durchzuführen. Im Gesetzentwurf werden die inhaltlichen Anforderungen an die Durchführung der Audits ebenso geregelt wie die Voraussetzungen für die durchführenden Personen und die Nachweisführung.

**Pressekonferenz zur Societas Unius Personae.** In meinem Newsletter vom 14. November habe ich bereits ausführlich über den Richtlinienentwurf der Europäischen Kommission zu einer europäischen Ein-Personen-Gesellschaft („Societas Unius Personae“: SUP) berichtet. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Arbeitnehmergruppe, Peter Weiß, und seinem ersten Stellvertreter, Paul Lehrieder, stellte ich in einer Pressekonferenz die Situation nochmals dar.



**Öffentliches Fachgespräch zum Atommülllager Asse.** Mittwoch kam der Unterausschuss zusammen, um Vertreter des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie Vertreter des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) zum aktuellen Sachstand zu befragen.

Als stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss nahm ich an der Befragung teil. Dabei war mir wichtig, den großen Erfolg des Begleitgruppenprozesses herauszustellen. Durch die Zusammenarbeit von Ministerien, Behörden, Asse-II-Begleitgruppe (A2B) und Arbeitsgruppe Optionenvergleich (AGO) sowie z.T. auch dem Bundestag wurden viele Dinge bewegt und auf den Weg gebracht, z.B.: ein Optionenvergleich, ein Umgebungsüberwachung, die Entwicklung und politische Durchsetzung der „Lex Asse“ und eine Anpassung des Notfallkonzeptes.



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de





**Praxistag im HELIOS Klinikum Salzgitter.** In dieser Woche lernte ich mehrere Stationen des HELIOS Klinikums Salzgitter kennen. In der Zentralen Notaufnahme wurde mir berichtet, dass durch die starke Auslastung der Allgemeinmediziner und geringeren Bereitschaftszeiten immer mehr Patienten in der Notaufnahme zur ambulanten Behandlung kommen würden. Dabei erhielten die Kliniken jedoch nur einen geringen Teil der tatsächlichen Kosten für Ambulanzleistungen.

Danach wurde ich auf der Kinderstation über die Aufgaben und Abläufe informiert. Auf der Wahlleistungsstation hatte ich Gelegenheit, bei einer Essensausgabe zu helfen. Zum Abschluss nahm ich auf der Schmerzlinik an einer Yoga-Einheit teil und lernte Entspannungstechniken. Das war für mich sehr interessant, weil ich mich intensiv mit psychischer Gesundheit (in der Arbeitswelt) befasste.

Wer wiederum ein Praktikum in meinem Berliner Abgeordnetenbüro machen möchte, kann sich gerne auf meiner Homepage informieren.



## Zum Schluss, doch nicht das Letzte

### **Betriebliche Weiterbildung auf Höchststand.**

86 Prozent der Unternehmen ermöglichten ihren Mitarbeitern 2013 Weiterbildungsmaßnahmen – mehr als je zuvor. Ebenfalls auf einem Rekordstand sind die dafür bereitgestellten Finanzmittel: 33,5 Milliarden Euro, also durchschnittlich 1.132 Euro pro Mitarbeiter. Rund ein Drittel der Weiterbildungen absolvierten die Beschäftigten in ihrer Freizeit.

Dabei gewinnen beide Seiten. Qualifizierung bedeutet für die Arbeitnehmer eine höhere Jobsicherheit; für die Arbeitgeber kann sie sich durch größere Geschäftserfolge und Innovationsfähigkeit rentieren.

### **Erwerbstätige sind mit Arbeit und Arbeitszeit zufrieden.**

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) veröffentlichte nun ihre Erwerbstätigenbefragung 2012. Acht von zehn Erwerbstätigen sind demzufolge mit ihrer Arbeitszeit zufrieden; eine negative Entwicklung im Vergleich zur Befragung von 2006 ergab sich nicht.

Vor dem Hintergrund psychischer Gesundheit ist der wahrgenommene Termin- und Zeitdruck ein wichtiger Faktor. Die aktuelle Erkenntnis: Ein Zuwachs blieb aus, 80 Prozent der Befragten fühlen sich ihrem Arbeitspensum gewachsen. Wesentlich für das gute Ergebnis ist die von 88 Prozent der Befragten als gut bewertete Zusammenarbeit.

Großen Einfluss für diese Ergebnisse hat zudem, dass 69 Prozent der Befragten ihre Arbeitszeit als selbstbestimmt empfinden. Der Trend zu einer größeren Flexibilität bestimmt auch der Strukturwandel im Rahmen der Industrie 4.0 (Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung in der Industrie), was ich als Berichterstatter für Arbeitsschutz verfolgen werde.



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de





**Uwe Lagosky MdB**  
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin    Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196    t 05331/9928230 | f 05331/9928231  
uwe.lagosky@bundestag.de

